

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chośebuz

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan

Anlagen:

- Vorbericht
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
- Stellenübersicht
- Investitionsplan
- Erläuterungen zum Erfolgsplan

Wirtschaftsplan Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2010

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom 24.02.2010 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	1.867.200 €
die Aufwendungen	1.861.700 €
der Jahresgewinn	5.500 €
der Jahresverlust	

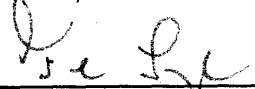
1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	83.500 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-83.500 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0 €

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0 €

Cottbus, 02. 03. 2010


 Frank Szymanski
 Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Erfolgsplan 2010

Nr.	Ist 2008 €	Plan 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €
1. Umsatzerlöse	1.650.678	1.657.000	1.686.200	1.663.000	1.696.000	1.738.000
2. Erhöhung od. Verminderung d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	60.811	25.000	180.000	25.500	26.500	27.500
dav. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil						
5. Materialaufwand	108.043	78.000	72.700	72.000	74.000	76.000
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	78.613	52.000	49.000	56.000	57.000	58.000
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen	29.430	26.000	23.700	16.000	17.000	18.000
6. Personalaufwand	1.323.846	1.388.000	1.535.000	1.372.000	1.399.000	1.427.000
a) Löhne und Gehälter	1.068.793	1.121.000	1.240.000	1.107.000	1.129.000	1.152.000
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung	255.053	267.000	295.000	265.000	270.000	275.000
dav. f. Altersversorgung	33.585	34.800	38.400	34.300	35.000	35.700
7. Abschreibungen	76.125	86.000	83.500	90.000	95.000	100.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	202.831	150.000	165.000	150.000	150.000	150.000
dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil						
Betriebsergebnis	644	-20.000	10.000	4.500	4.500	12.500
9. Erträge aus Beteiligungen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.815	2.000	1.000	500	500	500
dav. aus verbundenen Unternehmen						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens						
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
dav. an verbundene Unternehmen						
Finanzergebnis	4.815	2.000	1.000	500	500	500
14. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.459	-18.000	11.000	5.000	5.000	13.000
15. Außerordentliche Erträge						
16. Außerordentliche Aufwendungen						
17. Außerordentliches Ergebnis						
18. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag						
19. Sonstige Steuern	5.408	5.000	5.500	5.000	5.000	5.000
20. Jahresgewinn/Jahresverlust	51	-23.000	5.500	0	0	8.000
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
Jahresgewinn zur Tilgung des Verlustvortrages			5.500			8.000
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen		-23.000				

Finanzplan 2010

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ist 2008 TEUR	Plan 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	0	-23.000	5.500			8.000
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	76	86.000	83.500	90.000	95.000	100.000
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	4					
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens			-5.500	-5.000	-4.000	-3.000
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11					
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	71	63.000	83.500	85.000	91.000	105.000
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens	35	3.000	5.500	5.000	4.000	3.000
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35	3.000	5.500	5.000	4.000	3.000
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-168	-63.000	-89.000	-106.000	-102.000	-95.000
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10					
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-178	-63.000	-89.000	-106.000	-102.000	-95.000
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-143	-60.000	-83.500	-101.000	-98.000	-92.000
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen						
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen						
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	-35					-8.000
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven	-35	0	0	0	0	-8.000
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	-107	3.000	0	-16.000	-7.000	5.000
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode	314	207.000	210.000	210.000	194.000	187.000
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	207	210.000	210.000	194.000	187.000	192.000

Vorbericht

Im Wirtschaftsjahr 2010 sollen die Haushaltsmittel für die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen um TEUR 112,5 angehoben werden, darunter sind TEUR 101,5 für die Reinigung der Grünanlagen. Für die Bestattungen und die Feierhalle erfolgt eine Reduzierung um TEUR 24,3, die Haushaltsmittel für den Grabfeldebau und für Einebnungen sinken um TEUR 56 auf TEUR 40.

Die geplanten Umsätze und Erträge im Wirtschaftsjahr 2010 erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 183,2 auf TEUR 1.867,2, hauptsächlich durch die Finanzierung einer Maßnahme in 2010 zur Reinigung der Grünanlagen durch die Stadtverwaltung mit Förderung durch die Agentur für Arbeit.

Der Gesamtaufwand laut Wirtschaftsplan 2010 ist mit TEUR 1.861,7 um TEUR 154,7 höher als im Vorjahr. Hauptgrund dafür ist die Einstellung von 12 Mitarbeitern für ein Jahr zur Reinigung der Grünanlagen und in diesem Zusammenhang der gestiegene Personalaufwand.

Die Summe des Eigenkapitals betrug zum 31.12.2008 TEUR 634. Die Liquidität ist durch Liquiditätsreserven gesichert. Durch die jahreszeitlichen Schwankungen in den Einnahmen ist der Eigenbetrieb jedoch zeitweilig an der Grenze der Zahlungsfähigkeit.

Die voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität ändert sich laut Wirtschaftsplan in den nächsten Jahren nicht. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die notwendigen HHM entsprechend der steigenden Preise, Entgelte u. ä. für den Eigenbetrieb bereitgestellt werden.

Der Investitionsplan 2010 sieht Anschaffungen in Höhe von TEUR 89 vor. Die Finanzierung soll aus Abschreibungen in Höhe von TEUR 83,5 und dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens über TEUR 5,5 erfolgen.

Der Buchwert der Maschinen und maschinellen Anlagen beträgt zum 31.12.2008 nur noch TEUR 29, von den Betriebs- und Geschäftsausstattungen TEUR 129. Es muss deshalb in den nächsten Jahren in steigendem Maße investiert werden, um den Rückstand bei notwendigen Investitionen abzubauen und die gestiegenen Reparaturkosten zu senken. Abschreibungen nach § 254 des Handelsgesetzbuches sind keine vorgesehen. Es werden keine Kredite aufgenommen.

Es ergibt sich ein Jahresgewinn von TEUR 5,5, der dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens entspricht und zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt wird.

Seit 1996 wird die Privatisierung des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus untersucht. In 2010 soll ein erneutes Interessenbekundungsverfahren für den Eigenbetrieb erfolgen. Eine Entscheidung für Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus bringt die Entwicklung des Eigenbetriebes voran und fördert die Motivation der Mitarbeiter.

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -				
	2010	2011	2012	2013	2014
2010 keine					
2010					
2010					
2010					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	Ist 2008 €	Plan 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €
1.	Einzahlungen						
	Zuschüsse der Gemeinde						
	davon als Kapitalzuschüsse						
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste						
	davon als Investitionszuschüsse						
	davon als Betriebskostenzuschüsse						
	davon als Verlustausgleichszuschüsse						
2.	Darlehen der Gemeinde						
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	1.630.724	1.622.000	1.656.200	1.640.000	1.665.000	1.700.000
	Einzahlungen gesamt	1.630.724	1.622.000	1.656.200	1.640.000	1.665.000	1.700.000
	Auszahlungen						
1.	Ablieferungen an die Gemeinde	3.091	4.248	4.246	4.246	4.246	4.246
	- von Gewinnen						
	- von Konzessionsabgaben						
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	3.091	4.248	4.246	4.246	4.246	4.246
	- bei Eigenkapitalentnahmen						
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinde						
	Auszahlungen gesamt	3.091	4.248	4.246	4.246	4.246	4.246

Stellenübersicht 2010

Teil 1 - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppen	2009 Anzahl Stellen	Plan 2010 Anzahl Stellen	besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1		12	9	
2 Ü			1	
3	21	21	21	
4	1	1	1	
5	10	10	10	
6				
7				
8	1	1	1	
9	1	1	1	
10				
11				
12				
13				
14	1	1	1	
gesamt	35	47	45	

Teil 2 - Besondere Abschnitte

1. Probeämter, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2010 Anzahl Stellen	Beschäftigt am 01.10. des Vorjahres Anzahl Stellen	Erläuterungen
1. Lehrjahr	Ausbildungsentgelt	1	1	
1./2. Lehrjahr	Ausbildungsentgelt	1	1	
2./3. Lehrjahr	Ausbildungsentgelt	1	1	

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Entgeltgruppe	Plan 2009 Anzahl Stellen	Plan 2010 Anzahl Stellen	Erläuterungen

Investitionsplan 2010

Nr. Maßnahme		Planjahr 2010 €	Folgejahre				Summe Jahre €
		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €		
Gebäude und bauliche Anlagen							
1							
2							
3							
5							
6							
Technische Anlagen und Maschinen			40.000	35.000	85.000		160.000
1							
2							
3							
5							
6							
Betriebs- und Geschäftsausstattungen		89.000	66.000	67.000	10.000	117.000	349.000
1	Transporter, Ersatz für Multicar	28.000					
2	Transporter für Mäher	20.000					
3	Transporter mit Doppelkabine	20.000					
4	Rasenmäher mit Hochentleerung	18.000					
5	GWG	3.000					
6							
Investitionen gesamt		89.000	106.000	102.000	95.000	117.000	509.000
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		89.000	95.000	99.000	103.000	109.000	495.000
<i>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>		83.500	90.000	95.000	100.000	105.000	473.500
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen		83.500	90.000	95.000	100.000	105.000	473.500
<i>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</i>		5.500	5.000	4.000	3.000	4.000	21.500
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		5.500	5.000	4.000	3.000	4.000	21.500
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
<i>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</i>							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen							
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
<i>Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven</i>							

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010

zu 1. Umsatzerlöse

Für 2010 werden Haushaltsmittel in Höhe von TEUR 1.656,2 (Plan Vorjahr TEUR 1.622,0) umsatzwirksam geplant, und zwar für (Angaben in TEUR):

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
• Unterhaltung Grünanlagen	859,0	848,0
• Unratberäumung in Grünanlagen	101,5	0,0
• Unterhaltung Friedhöfe	266,9	266,9
• Baumpflege Friedhöfe	20,0	18,0
• Kriegsgräber	26,1	26,1
• Ehrenfriedhöfe	7,0	7,0
• Unternehmerreinigung Friedhöfe	40,0	40,0
• Herstellung Grabfelder, Einebnungen,	40,0	96,0
• Bestattung	200,7	225,0
• Stadtwald	95,0	95,0
GESAMT	1.656,2	1.622,0

Die sonstigen geplanten Umsatzerlöse betragen TEUR 30 (Plan Vorjahr TEUR 35).

zu 4. sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen über TEUR 180,0 gehören hauptsächlich die Förderung einer Maßnahme zur Reinigung der Grünanlagen durch die Agentur für Arbeit in Höhe von TEUR 154,9, geplante Mieteinnahmen und die Zuschüsse für Schwerbehinderte.

zu 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Für Anlagen bei den Hausbanken werden Zinsen in Höhe von TEUR 1 erwartet.

Erläuterungen zu den Aufwendungen 2010

zu 5. Materialaufwand

Der geplante Materialaufwand 2009 über TEUR 72,7 ist geringer als im Vorjahr (TEUR 78,0).

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe soll dabei um TEUR 3 auf TEUR 49,0 verringern.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sinken gegenüber dem geplanten Vorjahr um TEUR 2,3 auf TEUR 23,7 durch geringere Inanspruchnahme.

zu 6. Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand 2010 erhöht sich gegenüber 2009 um TEUR 147 auf TEUR 1.535.

Dabei ergeben sich folgende Einflüsse:

- In 2010 reduziert sich die geplante Anzahl der Stellen gegenüber 2009 um eine Stelle (Hallenfrau).
- Es werden befristet für ein Jahr 12 Mitarbeiter zur Reinigung der öffentlichen Grünanlagen eingestellt, deren Personalaufwand TEUR 208 beträgt.
- Bei den Entgelten wurde in 2010 eine durchschnittliche Steigerung von 2 % angenommen.
- Zum Schuljahr 2010/ 2011 soll ein Auszubildender im Eigenbetrieb eine Lehre als Landschaftsgärtner beginnen. Insgesamt werden dann 3 eigene Azubis ausgebildet. Der geplante Personalaufwand beträgt dafür insgesamt TEUR 34.
- Beim Ausscheiden von langjährigen Mitarbeitern erfolgt meistens ein Ersatz von Arbeitnehmern mit geringerer Arbeitszeit und geringerem Entgelt.

zu 7. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden laut Vorschau in Höhe von TEUR 83,5 (Vorjahr TEUR 86,0) für die Anlagegüter angesetzt.

zu 8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen über TEUR 165,0 sind um TEUR 15,0 höher als im Vorjahr. Der hohe Stand an Reparaturen, verursacht durch die teilweise alten Maschinen und Fahrzeuge, kann nicht verringert werden.

zu 21. sonstige Steuern

Hier spiegeln sich die Kfz-Steuer und die Grundsteuer wieder.

zu 22. Jahresgewinn/ Jahresverlust

Der geplante Jahresgewinn beträgt TEUR 5,5. Er ergibt sich aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und wird zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt.

Im Einzelnen wirken folgend Faktoren:

- Die Umsatzerlöse erhöhen sich um TEUR 29,2 auf TEUR 1.686,2.
- Der Materialaufwand sinkt um TEUR 5,3 auf 72,7.
- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 147,0 auf TEUR 1.535,0.
- Die Abschreibungen sinken um TEUR 2,5 auf TEUR 83,5.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen laut Plan um TEUR 15,0 auf TEUR 165,0.
- Die geplanten Zinsen und ähnliche Erträge sinken von TEUR 2 auf TEUR 1.